



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern,
Joachim Herrmann,

anlässlich der Auszeichnung der Stadt Nürnberg als
fahrradfreundliche Kommune in Bayern

am 26.07.2013 in Nürnberg

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte, Aus-
zeichnung
Stadt Nürnberg

Vor gut einem Jahr haben 38 Kommunen in Bayern die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern gegründet. Es freut mich außerordentlich, heute mit **Nürnberg** die **erste Kommune** in **Bayern** als **fahrradfreundlich** auszeichnen zu können.

Das ist nicht irgendeine Auszeichnung. Mit ihr wird belegt, dass die Stadt **Nürnberg** die **anspruchsvollen Aufnahmekriterien** der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen **erfüllt**. Das hat die **Bewertungskommission**, in der politische Mandatsträger, die Fachwelt aus Technik und Sicherheit und der ADFC vertreten waren, am 8. April dieses Jahres **einstimmig festgestellt**.

Das **heißt** aber **nicht**, dass sich unsere Frankenmetropole nun bequem **zurücklehnen kann**. Ganz im Gegenteil - denn in

sieben Jahren muss sich Nürnberg **erneut** dieser **Kommission stellen**.

Ich bin mir sicher, sie wird auch dann vor den **kritischen Augen** der Kommissionsmitglieder **bestehen** können. Denn sie hat schon bisher starke Akzente gesetzt. Ich nenne hier nur die Kampagne „**Nürnberg steigt auf**“, die **mobilen Bürgerversammlungen** auf dem Fahrrad, die **umfassende Radverkehrsstrategie** oder das **Fahrradverleihsystem Noris bike**.

Radverkehrsförderung ist eine **Daueraufgabe**. Hier gilt es, nicht stehen zu bleiben, sondern den **eingeschlagenen Weg** konsequent **fortzusetzen**.

Ziele AGFK

Meine Damen und Herren, die Mitglieder der **Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen** in **Bayern** haben sich zusammengeschlossen, um den **Radverkehr** in Bayern gemeinsam **voranzubringen** und seinen **Anteil** zu **erhöhen**. Die Mitglieder verpflichten sich, diese Ziele

nach den **Kriterien** der **AGFK** Bayern **aktiv** und **ehrlich anzustreben** und mit **messbaren Erfolgen** zu bestätigen.

Vorteile Mitgliedschaft in AGFK

Die **Möglichkeiten** der Radverkehrsförderung sind **vielfältig** und die **Ansätze** der Kommunen **sehr unterschiedlich**. Ebenso unterscheiden sich die **bereits erreichten Ergebnisse** von Kommune zu Kommune. Allein daran können Sie sehen, wie immens **wertvoll** eine **interkommunale Zusammenarbeit** ist. Hier findet ein **offener Austausch** statt; **Erfolge** einer Kommune können anderswo **Schule machen**.

Meine Damen und Herren, die **Bedeutung** der **Auszeichnung** wird Ihnen anschließend die **Vorsitzende** der **Arbeitsgemeinschaft, Frau Wüstner**, noch näher darlegen.

Aufgaben AGFK

Mir ist die **Tätigkeit** der **Arbeitsgemeinschaft** außerordentlich **wichtig**. Diese Institution ist **Mittler** zwischen **landesweiter Politik, Verwaltung** und **kommunalen**

Interessen. Deshalb habe ich die **Gründung** der **Arbeitsgemeinschaft** von Anfang an **unterstützt**, den Aufbau der Vereinsstrukturen begleitet und **gerne** auch die **Schirmherrschaft übernommen**. Mit dem **finanziellen Startkapital** (*150.000 Euro auf 3 Jahre*) hat sich die **Arbeitsgemeinschaft** seither sehr gut aufstellen können.

Verkehrsmittel
Fahrrad

Die **Förderung** des **Radverkehrs** ist für den Freistaat und mich persönlich ein großes **Anliegen**. Das **Fahrrad** ist ein **umweltfreundliches Verkehrsmittel**, das körperlich fit hält. Es erweitert und **ergänzt** die **Mobilität** besonders auf kurzen Wegstrecken. Und im Zusammenspiel mit dem öffentlichen Verkehr wird der erreichbare Raum nochmals erheblich ausgeweitet. Auch das **Pedelec** ermöglicht immer noch mehr Menschen, mit dem Rad mobil zu sein.

Und ganz nebenbei hat sich der Radverkehr besonders auch im **Tourismus** zu

einem **wichtigen Wirtschaftsfaktor** für Bayern entwickelt.

Zielsetzung

Es ist ein **erklärtes Ziel** der Staatsregierung, die Möglichkeiten der **Fahrradnutzung** ständig zu **verbessern**. Hierfür setzen wir an den **vier Säulen** der **Radverkehrsförderung** – der **Infrastruktur**, der **Information**, der **Kommunikation** und dem **Service** – an.

Neues
Verkehrssicherheitsprogramm

Meine Damen und Herren, die **Sicherheit** unserer **Radlerinnen** und **Radler** liegt mir besonders am Herzen. Unser neues **Verkehrssicherheitsprogramm „Bayern mobil – sicher ans Ziel“** setzt hier deutliche Akzente. So **verstärken** wir etwa die **Aufklärungsarbeit** in Sachen **„Erkennbarkeit** von Radfahrern“ und **„freiwilliges Tragen eines Fahrradhelms“**. Gleichzeitig wollen wir dafür sorgen, dass **Radwege** noch **sicherer** werden. Und natürlich spielt auch der **weitere Ausbau des Radwegernetzes** eine wichtige Rolle.

Infrastruktur Bei der **Infrastruktur** können wir bereits auf ein **umfangreiches Netz** von **Radwegen** zurückgreifen. Ihre **Länge** und die der sonstigen von Radfahrern benutzbaren Wege **entlang der Bundesstraßen** und **Staatsstraßen** betragen inzwischen **rund 8.000 km**. Damit sind **über 50 %** der **Bundesstraßen** und **über 30 %** der **Staatsstraßen** mit einem **Radweg** ausgestattet.

Unterstützung
der Kommunen Dieses **Netz** werden wir auch weiterhin **ergänzen** und **ausbauen**; sowohl im Rahmen unseres aktuellen **Programms** zum **nachträglichen Anbau** von **Radwegen** an **Staatsstraßen** als auch über das Förderprogramm „**Staatsstraßen in gemeindlicher Sonderbaulast**“, mit dem wir Städte und Gemeinden unterstützen, wenn sie Radwege an Staatsstraßen bauen.

Insgesamt stehen uns **heuer** gut **20 Millionen Euro** für den Ausbau der **Radwege** an **Staats-** und **Bundesstraßen** zur Verfügung.

Meine Damen und Herren, der **Freistaat allein** kann die weitere positive **Entwicklung** des **Radverkehrs nicht sicherstellen**. Wir brauchen die **Unterstützung** unserer **Kommunen**.

Vernetzung der Kommunen

Die **AGFK Bayern** ist für uns deshalb ein **unverzichtbarer Partner**. Denn gerade bei der Förderung des Radverkehrs sollte **nicht jeder „sein eigenes Süppchen kochen“**. Gerade hier brauchen wir gemeindeübergreifende **Konzepte** und gemeinsame **Projekte** bis über die **bayerischen Grenzen hinaus**.

Die **AGFK** ist ein echter **Multiplikator**. Sie vernetzt die bayerischen Kommunen untereinander. Aber auch mit den **Zusammenschlüssen** aus anderen **Bundesländern** und anderen Ländern der **Europäischen Union** sind bereits **Beziehungen aufgebaut**. Es zeichnet sich ab, dass es auch insoweit **gemeinsame Projekte** geben könnte. Darüber wird aber die AGFK selbst berichten, wenn es an der Zeit ist.

Öffentlichkeits-
arbeit

Unabhängig davon brauchen wir die AGFK für eine erfolgreiche **Kooperation** in der **Öffentlichkeitsarbeit**. Unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger **sehen** das **Verkehrsmittel** Fahrrad noch zu **einseitig**. Es wird noch zu oft als reines **Sportgerät**, als Fahrzeug für Arme oder als **Notlösung** angesehen, wenn der Führerschein abgenommen wurde. Die Verkehrsmittelwahl hängt aktuell leider noch oft von dem jeweiligen Image ab.

Ziel der AGFK Bayern ist es, dass das Rad mit seinen vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten als **positiver, willkommener** und **selbstverständlicher Teil** der **Mobilitätskultur wahrgenommen** wird.

Insoweit unterstützt die AGFK ihre Mitglieder durch **gemeinsame Pressearbeit**, Info-Materialien, **Kampagnen** und Aktionen.

Im Rahmen der **Zusammenarbeit** werden **Synergieeffekte** genutzt; über die **gemeinsame Internetplattform** können Er-

fahrungen - z. B. zu Planungs- und Infrastrukturthemen – ausgetauscht werden. Insgesamt verleiht diese **vorbildliche Form der interkommunalen Zusammenarbeit** dem Radverkehr in Bayern eine **stärkere Stimme**. All das gibt der Fahrradnutzung einen weiteren Schub und fördert eine umweltfreundliche und gesunde Mobilität.

Zusammenarbeit AGFK – Freistaat Bayern

Meine Damen und Herren, der **Freistaat** wird auch in Zukunft **intensiv** und eng mit der **AGFK Bayern zusammenarbeiten**. Unser gemeinsames **Ziel** ist es, den **Radverkehr** weiter **nach vorne** zu **bringen**.

Einheitliches Messverfahren

Um aber erst einmal beim **Radverkehr** den Status quo einheitlich zu erfassen, hat sich die AGFK mit dem Ziel „**mehr Messbarkeit**“ vorgenommen, für die Mitgliedskommunen ein **einheitliches Messverfahren** zu etablieren. Damit können die Kommunen die Entwicklung des Radverkehrs in ihrem Wegenetz **selbst beobachten** und den **Erfolg** ihrer **Maßnahmen überprüfen**.

Gleichzeitig können sie ihren **Anteil** des Rad- und Fußverkehrs am **Modal Split** mit dem anderer Mitglieder vergleichen.

Ein solches Messverfahren würde uns erlauben, bayernweit **einheitlich Daten** zu erfassen. Sie wären nicht nur für die AGFK und ihre Mitgliedskommunen von Nutzen. Auch der **Freistaat** hat Interesse daran, die **Entwicklung des Radverkehrs** sowohl in **Metropolregionen** als auch im **ländlichen Raum** zu verfolgen. Deshalb werden wir solche Projekte auch **finanziell unterstützen**.

Ausblick, Dank

Meine Damen und Herren, die **AGFK Bayern** hat sich in kürzester Zeit zu einem **verlässlichen Partner** in der Radverkehrsförderung **entwickelt**. Ich **danke** allen, die sich hier auf so **vorbildliche Weise engagieren**. Ich werde mich dafür **einsetzen**, dass der **Freistaat** die Arbeitsgemeinschaft weiterhin **fördert**.

Glückwunsch,
Schlussworte

Was wäre ein Zusammenschluss ohne seine Mitglieder? Ich freue mich, dass mit **Nürnberg** eine **mittelfränkische Kommune** als **erstes Mitglied** bewiesen hat, dass in Bayern **Fahrradfreundlichkeit** groß geschrieben wird. Ich **beglückwünsche** die **Stadt Nürnberg** nochmals besonders zu diesem **bedeutsamen Erfolg**. Ihr ist es eindrucksvoll **gelingen**, die unabhängige Kommission davon zu überzeugen, dass hier wirklich etwas für den Radverkehr getan wird. Ich wünsche der Stadt auch für ihre **weiteren Projekte** viel **Glück** und **Erfolg**.